

Musik aus dem Leben gegriffen

„Splice“ verbreiten gute Laune beim ersten Essinger „Schloss-Scheunen-Club“

„Wir wollen junge Bands aus der Region vorstellen, ihnen eine Bühne bieten“, beschrieb Essingens Bürgermeister Wolfgang Hofer gleich zu Beginn der Premiere das Ziel, das die Kulturinitiative Essingen mit ihrem neuen „Schloss-Scheunen-Club“ verfolgt. Zum Auftakt gab es Funk, Soul und Rock von der Schwäbisch Gmünder Formation „Splice“.

HEIKO BUCZINSKI



„Splice“ gastierten in der Essinger Schloss-Scheune. (Foto: buc)

Essingen. Im vergangenen Jahr wurden sie beim Schwäbisch Gmünder „Syla“-Contest zur besten Band erkoren. Jetzt machten „Splice“ den Auftakt zu einer

neuen Veranstaltungsreihe der Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen. Die hat mit ihrem „Schloss-Scheunen-Club“ ein Publikum im Blick, das den Weg zu den sonst üblichen Veranstaltungen der Kulturinitiative eher selten findet: Jugendliche und junge Erwachsene. Diese sollten nicht nur vom Programm, sondern auch optisch angesprochen werden. Hierfür wurde die Schloss-Scheune fein akzentuiert in Clubatmosphäre gewandelt.

Zentrales Element der Gestaltung waren vier raumhohe Lichtsäulen, die mal weiß, mal bunt erstrahlten. Die sonst obligatorischen Sitzreihen wurden durch Stühle vor der Bühne aufgelockert. Das kulinarisch meist hervorstechende gastronomische Begleit-Angebot wickelte jugend-affinen Hot-Chili-Hot-Dogs. Organisatorisch war die Schloss-Scheune also bestens gerüstet für das junge Publikum. Und dennoch wollten nur knapp 50 Besucher – wohlgermerkt aller Altersschichten – die „Schloss-Scheunen-Club“-Premiere sehen.

Die „gesunde Mischung“ von „Splice“, wie Sängerin Melanie Durner es nannte, aus Funk, Soul und Rock „mit ein bisschen Country“ kam an, verbreitete gute Laune. Zu überzeugen wusste die Formation vor allem mit ihren selbst geschriebenen Liedern. „Cha Cha“ beispielsweise – der Song über Durners Hund oder vielmehr darüber „wenn er tut, was er nicht soll“. Die Texte der Band zeigten sich teils tiefgründig, teils schlicht heiter, aber stets aus dem Leben gegriffen.

Persönliche Erlebnisse haben sie schlichtweg zu Songs verarbeitet.

Aber auch Coversongs gehören zum Repertoire von „Splice“. Zum Beispiel „Falling Away“ von „Evermore“ – einem breiteren Publikum bekannt aus der TV-Werbung eines amerikanischen Brauseherstellers.

Funk und Soul, Rock und Country prägten den zweistündigen Gig. Uptempo-Nummern

überwogen dabei. Zwischendurch gab's auch mal eine Ballade. Melanie Durner sang dabei nicht nur, sie spielte auch Gitarre und Posaune. Und sie übernahm gemeinsam mit Gitarrist Alexandre Cornelsen und Bassist Fabian Didszus ironisch-witzig die Moderation des Abends. Musikalisch reihten sich noch Saxofonist Josch Schulz, Keyboarder Rainer Sorg und Drummer Stefan Eichinger ein.

© Schwäbische Post 16.07.2013